

Übersetzung  
Kiev, 23.07.2018

Guten Tag, liebe Waltraud,

Ende vergangener Woche wurde die Ukraine von Verkehrskatastrophen erschüttert, allein im Gebiet Zhitomir waren bei einem Unfall zwischen einem Kleinbus und einem Fuhrwerk 20 Menschen betroffen, davon 10 tödlich. Die Regierung reagiert mit Maßnahmen und dass alles auf dem Hintergrund des nicht endenden Krieges im Donbass. Eine Menge von Autostraßen werden instandgesetzt, täglich erscheinen Meldungen von Korruption verschiedener Formen, den Staatshaushalt betreffend. Massenweise sind Kinder in den Erholungslagern in verschiedenen ukrainischen Bezirken erkrankt.

Wir haben wie geplant die Absendung der HH an 19 Adressen in Städte des Donezker Gebietes beendet. Da die Transporttarife sich erhöht haben, schickten wir statt 55-60 Kartons jeweils 30-35, den verbliebenen Rest verteilten wir an weitere sechs Organisationen. Wir räumen das Lager auf und warten auf den Baubevollmächtigten, um die Frage der weiteren Nutzung des Lagers zu klären. Gleich nach dem 30. Juli werde ich es Ihnen mitteilen. [Davon hängt ab, ob wir noch vor dem 15. August einen Transport schicken].

In der Ukraine regnet es teilweise, es sind + 22-24°, im Donbass +30-35°. Wir führen 2-3mal wöchentlich „Teetrinken“ durch. Es nehmen viele Menschen teil. Wir haben dreimal Gruppenfahrten von 11-19 Kindern mit ihren Eltern zur Erholung ans Asowsche Meer durchgeführt, jeweils 5-6-7 Tage. Der größte Teil der Kinder ist in Donezk geblieben und nirgends hingefahren. An den Schulen gibt es Ferienkurse (-gruppen), bisher allerdings ohne Essenausgabe.

Wir sammeln und kaufen Gemüse, um es für den Winter zu konservieren, kochen Marmelade und frieren ein. – Es sind weniger Helfer geworden, sie haben Arbeit gefunden, in den Betrieben werden Straßenbahnwaggons, Omnibusse montiert und die Autotechnik remontiert. Am Stadtrand gibt es viele zerstörte Privathäuser, es gibt keine Mittel zum Wiederaufbau. Es wird Baumaterial aus Russland eingeführt, aber es wird hauptsächlich für den Militärbedarf und teilweise für das Reparieren von wichtigen Objekten wie Krankenhäuser, Kindergärten und Schulen verwendet. – Die Mehrzahl der Straßen ist in Ordnung, sauber, es fahren Trolleybusse und Straßenbahnen, am Abend sind sie leer, tagsüber wenig Leute. Die meisten großen Läden sind geöffnet, ebenso die Basare und Märkte. Die Unternehmen werden mit hohen Steuern belegt, denen, die nicht zahlen, droht man mit Gefängnisstrafen und verhaftet sie. An den Grenzpassierstellen ist die Zahl der Menschen in beide Richtungen größer geworden, es wird weniger geschossen. Eine Befriedung – wie in Minsk besprochen – gibt es nicht.

In Kiev ist alles teurer geworden, fast um das Zweifache, die Tarife des öffentlichen Verkehrs, so auch der Metro. Es droht Chlormangel für die Desinfektion des Wassers, weil die Arbeit der Privatfirma „Dnepr-Azot“ eingestellt wurde, da sie niedriger Gaspreise verlangten. Die Regierung sprach von Monopolbildung.

Von dem Trump- Putin-Treffen wurde viel erwartet, aber alles ist geheim.

Am Samstag spielten Dinamo und Schachtjor 1:0 in Odessa um den Supercup und in Moskau war der Boxkampf Usik – Gassijev, eindeutiger Gewinner wurde Usik.

Ständig gibt es neue Ereignisse, aber die Hauptsache der Krieg im Donbass, dessen Beendigung wir bei allen Zweifeln und Einschränkungen so sehr erwarten, geht weiter. Das ist alles.

S.Jakubenko